

Die weiße Weste wahren

Hockey: Die Damen des TSV Mannheim wollen in Obermenzing gewinnen – Der Mannheimer HC empfängt formstarke Hanseaten

Mannheim. (leo) Eine undankbare Aufgabe hat der Mannheimer HC in der Hockey-Bundesliga zu bewältigen, wenn am Sonntag um 13.30 Uhr der Harvestehuder THC seine Visitenkarte am Feudenheimer Neckarkanal abgibt. Die Hanseaten sind seit nunmehr sieben Begegnungen ungeschlagen und auf Platz sieben geklettert. Im Hinspiel erreichte der MHC durch ein Strafeckentor von Spezialist Gonzalo Peillat in der Schlussminute ein 3:3-Unentschieden. Auf die Standardkünste des Argentiniers, der gemeinsam mit Michael Körper vom HTHC die Torschützenliste (jeweils 20 Treffer) anführt, wird es sicherlich auch dieses Mal wieder ankommen. „Wir wollen gegen diesen Gegner, dessen Formkurve steil nach oben geht, drei Punkte einfahren, zumal mit Ausnahme von Tino Nguyen alle Mann einsatzbereit sind“, sagt Co-Trainer Peter Maschke.

Revanche will der TSV Mannheim für die 2:5-Hinspielniederlage bei Mitaufsteiger Großflottbeker THGC am Sonntag um 13 Uhr am Fernmeldeturm nehmen und mit einem Heimsieg gleichzeitig seinen Zwei-Punkte-Vorsprung auf den Tabellenvorletzten Nürnberger HTC ausbauen. „Das ist ein Spiel, das wir unbedingt gewinnen wollen“, betont Trainer Carsten Müller vor dem Duell mit dem Schlusslicht. Bis auf die langzeitverletzten Yannick Dehoff und Moritz Rothländer kann er personell aus dem Vollen schöpfen.

Klarer Favorit ist in der Bundesliga der Damen der Mannheimer HC am Samstag beim Münchner SC, doch ein Selbstläufer wird die Begegnung beim Tabellenzehnten mit den früheren MHC-Spielerinnen Anissa Korth und Selina Müller sicherlich nicht. „Wir werden auf



Trainer Carsten Müller (2. v.r.) schwört seine Mannschaft ein. Den direkten Wiederaufstieg hat der TSV Mannheim noch nicht aufgegeben. F: vaf

eine spielstarke, junge Mannschaft treffen, die grundsätzlich einen guten Ball spielt, in der Offensive jedoch nicht wirklich erfolgreich ist“, weiß Trainer Nicklas Benecke. Julia Meffert ist wieder einsatzfähig, so dass nur Nationalspielerin Sonja Zimmermann wegen ihres Armbruchs weiterhin ausfällt.

Den neunten Erfolg hintereinander strebt in der 2. Bundesliga der Damen der Tabellenzweite TSV Mannheim am Sonntag bei TuS Obermenzing an. Der

TSV hat nach dem 4:3-Erfolg über Primus TuS Lichterfelde den direkten Wiederaufstieg ins Oberhaus noch nicht aufgegeben hat. „Wir wollen den nächsten Dreier und die Rückrunde mit weißer Weste beenden“, gibt sich Coach Carsten Müller optimistisch.

Nach der Qualifikation für die Aufstiegsrunde im Frühjahr 2021 geht es für die Damen des Feudenheimer HC am Sonntag beim Tabellennachbarn Bietigheimer HTC nur darum, ob man die

Herbstrunde als Vierter oder Fünfter abschließt. „Für Bietigheim geht es noch um das Erreichen der Aufstiegsrunde, wir wollen unseren vierten Platz verteidigen“, rechnet Trainer Christian Wittler mit einer „engen Auseinandersetzung“.

Bundesliga, Sonntag 13 Uhr: TSV Mannheim – Großflottbeker THGC (Fernmeldeturm), 13.30 Uhr: Mannheimer HC – Harvestehuder THC (Feudenheimer Neckarkanal).

Bundesliga Damen, Samstag 16 Uhr: Münchner SC – Mannheimer HC.

2. Bundesliga Damen, Sonntag 15 Uhr: TuS Obermenzing – TSV Mannheim, 15 Uhr: Bietigheimer HTC – Feudenheimer HC.